

# H



# N

## Photovoltaik auf kommunalen Gebäuden

Bernd Isenmann, Energiemanager Hochbauamt

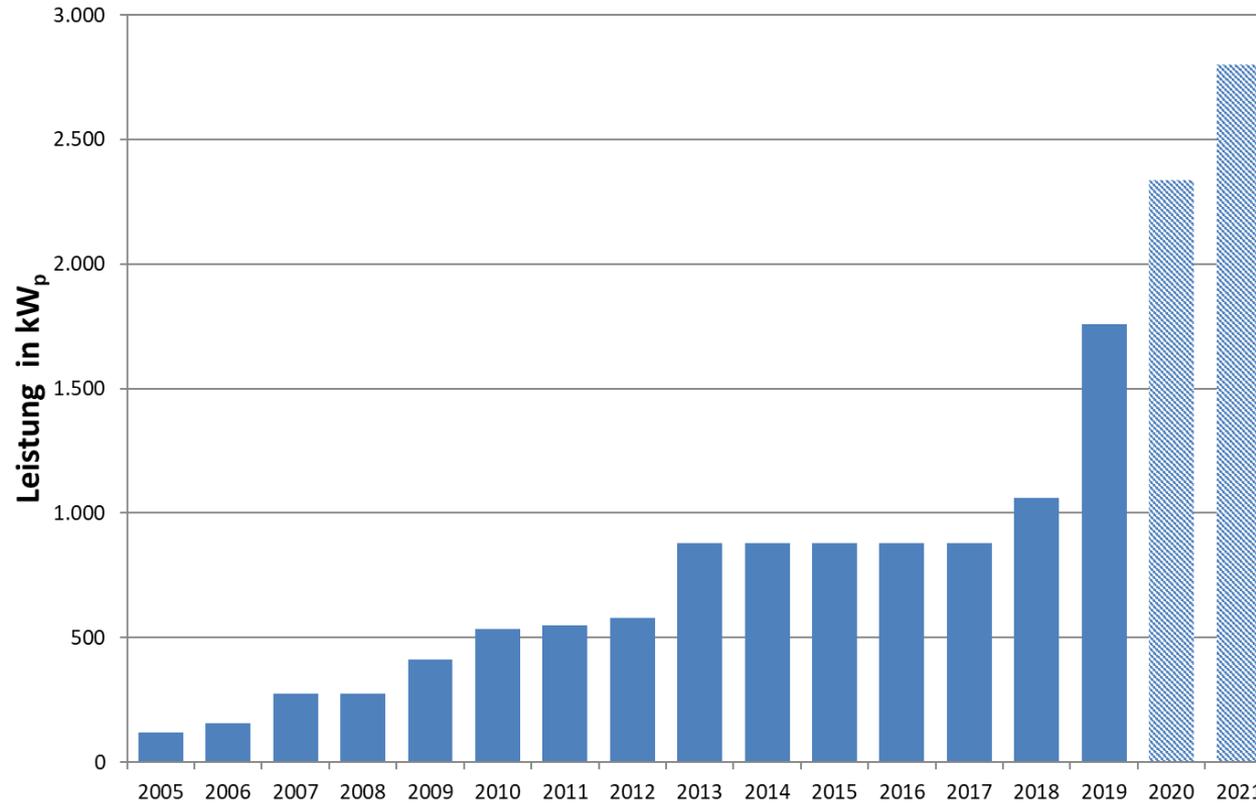
10.11.2020



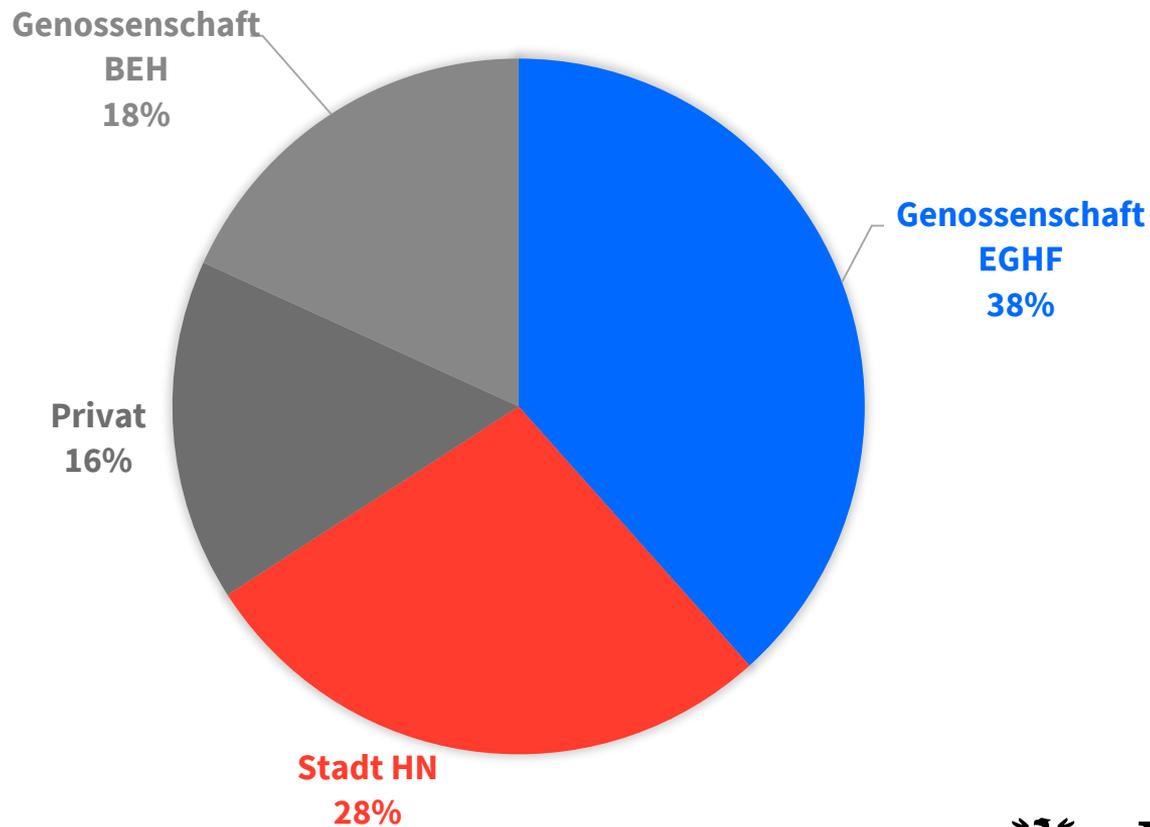
**H | N**

Heilbronn

# Installierte PV-Leistung auf kommunalen Dächern



# Wem gehören unsere PV-Anlagen



# Wer errichtet und betreibt?



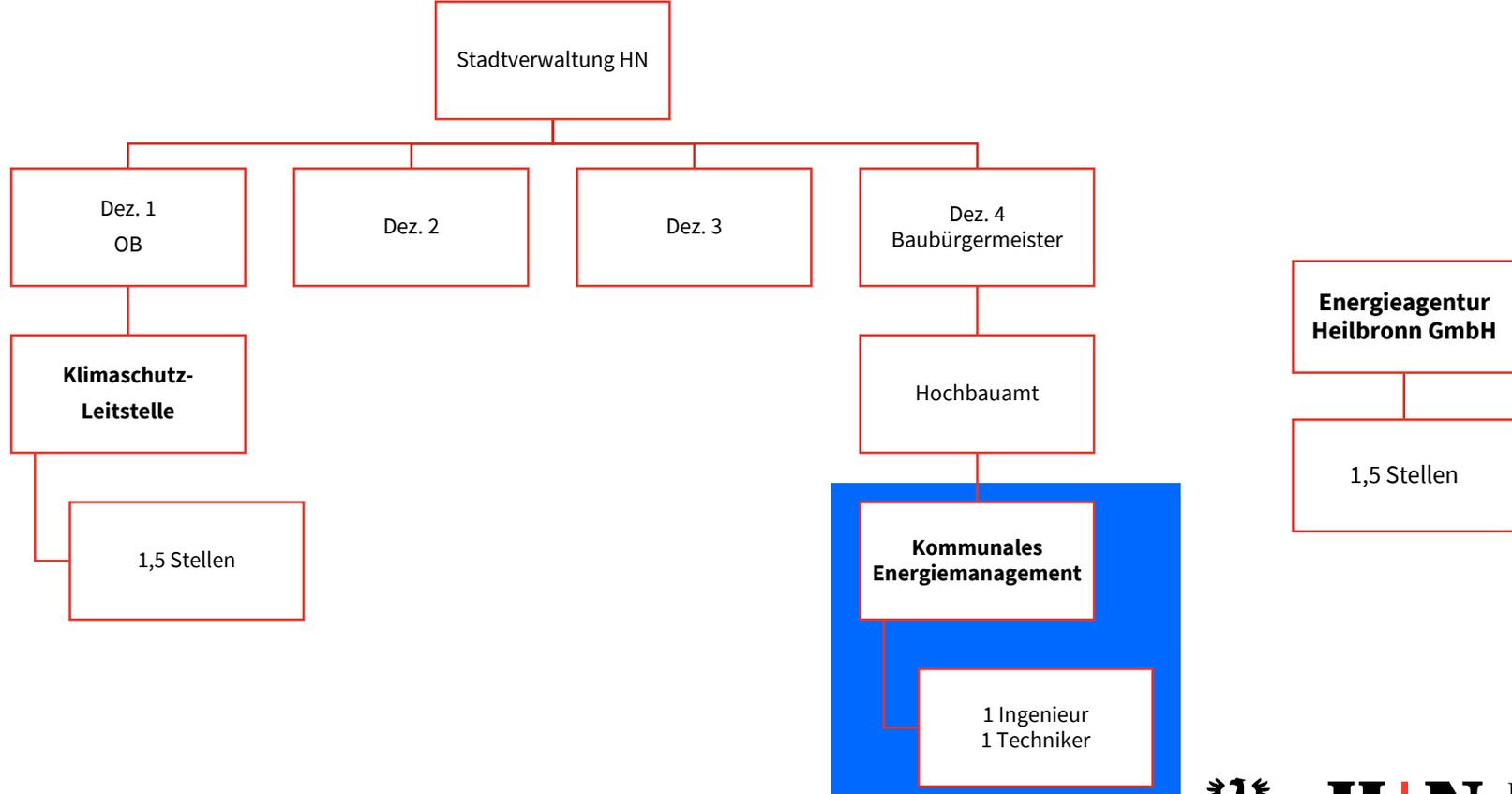
## Eigen

- **großer Strombedarf**
- Architektonischer Anspruch
- Anlage sichtbar
- Neubau oder Sanierung
- Ausreichende int. Ressourcen

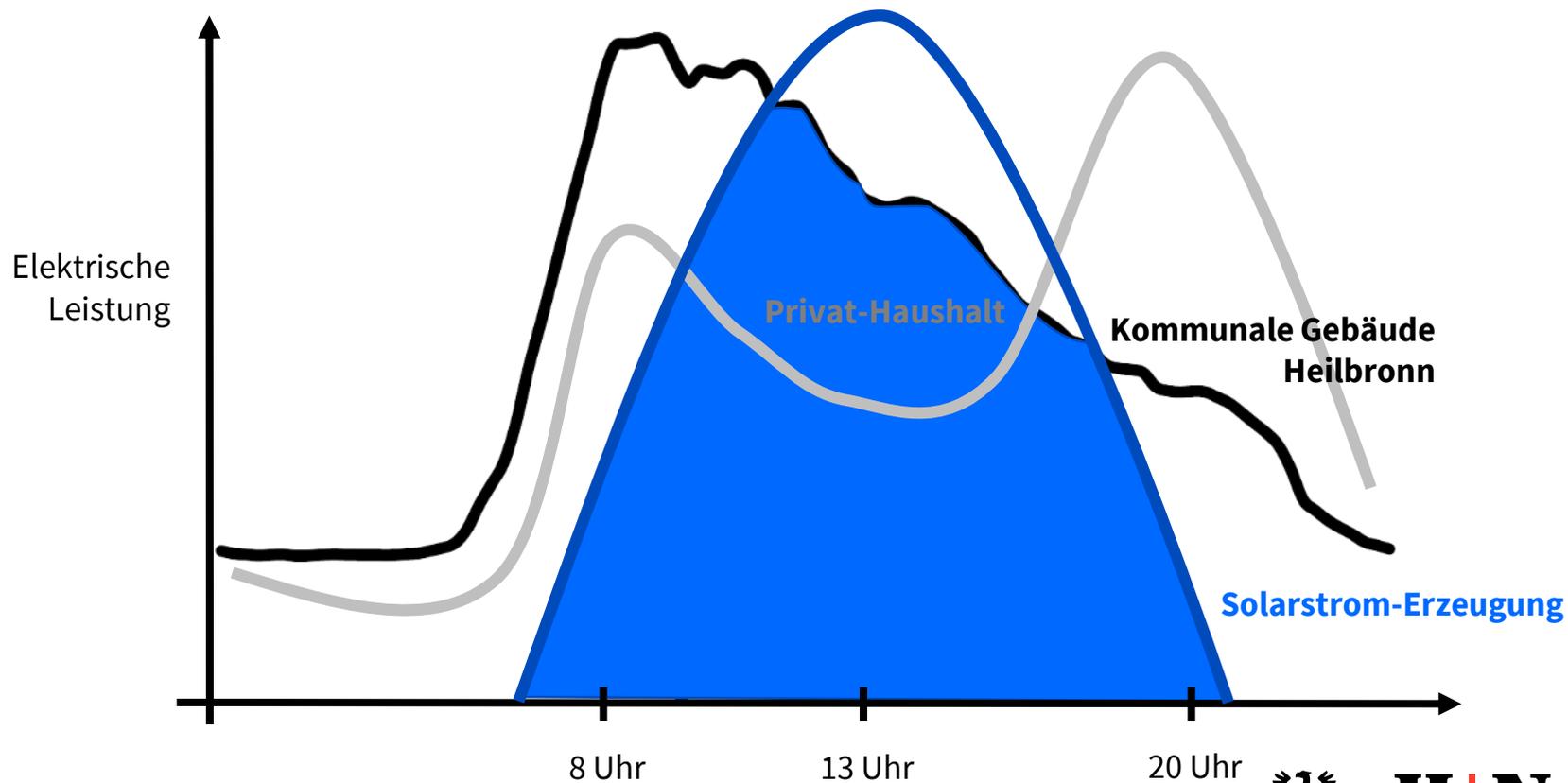
## Fremd

- **im Verhältnis zur Dachfläche kleiner Strombedarf**
- Volleinspeisung
- Anlage nicht sichtbar
- Gebäude ohne laufende Sanierungsmaßnahmen
- Keine int. Ressourcen

# Organisation Stadt Heilbronn



# Deckung des Eigen-Strombedarfs



# Finanzierung eigener PV-Anlagen

- **Haushaltsstelle nur für Photovoltaik**

- Nicht projektbezogen (Topf)

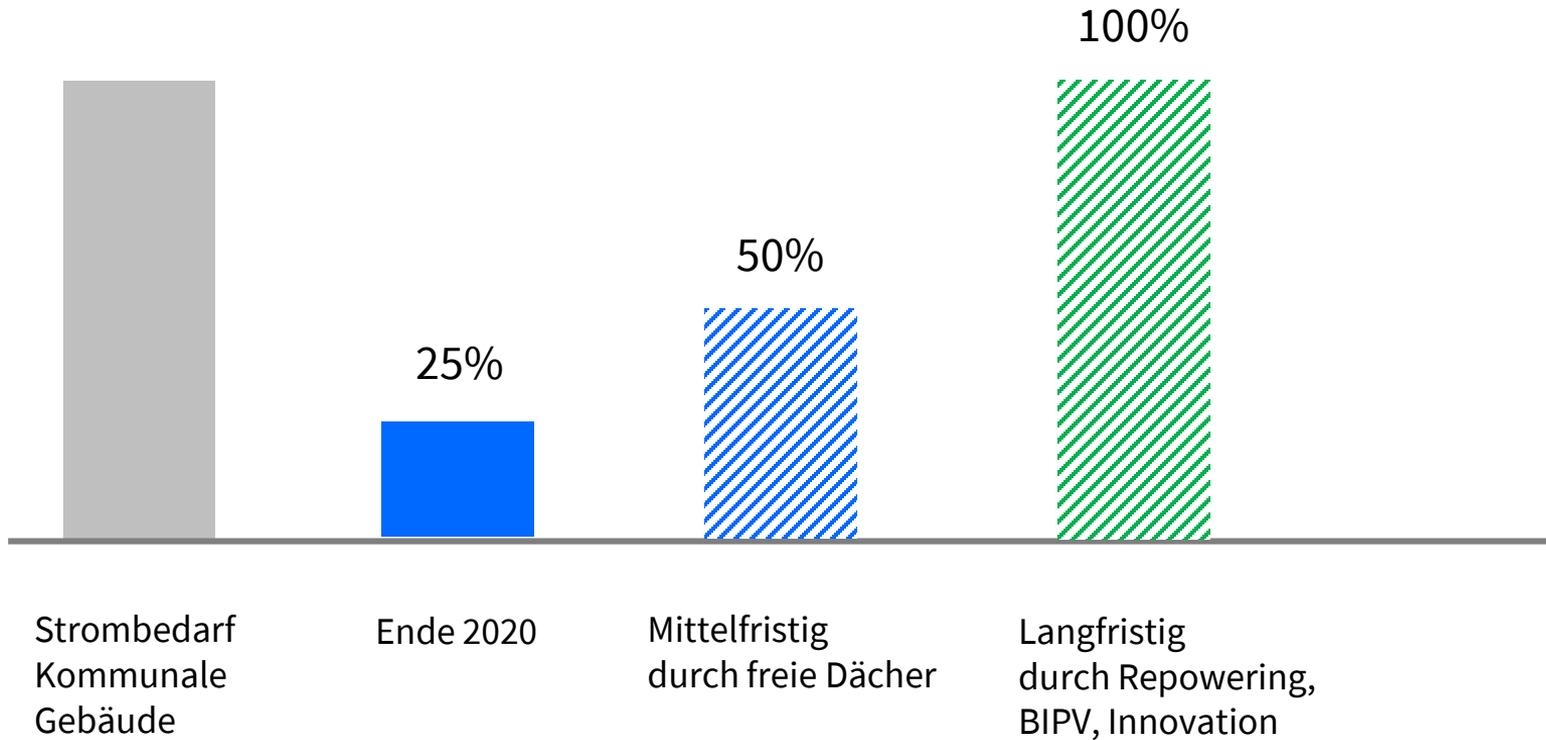
- Jährlich 200 bis 300 T€

→ PV-Auslegung nicht primär nach gesetzl. Anforderungen (EEWärmeG, EnEV bzw. GEG)

→ Unabhängig von Projektbudget der Baumaßnahme (Neubau, Sanierung)



# Ziel: Kompensation des städtischen Strombedarfs mit Photovoltaik



# Schlüsselfaktoren

1. Zentrale Koordination des PV-Ausbaus, idealerweise im Gebäudemanagement
2. Leistungsstarke Partner oder Energiegenossenschaft
3. PV-Budget ohne Gebäudebezug für eigene Projekte
4. Rückendeckung von „Oben“

